

### Ai Weiwei wie Düsseldorf

Der 1957 in Peking geborene Künstler und Menschenrechtler Ai Weiwei ist einer der wichtigsten Gegenwartskünstler. Aus den Medien ist er im Rahmen seiner Proteste gegen die chinesische Regierung und politische Ungerechtigkeit bekannt. Erstmals ist nun in Deutschland eine große Ausstellung von ihm in den zwei Düsseldorfer Museen K20 und K21 zu sehen und bietet damit die Möglichkeit seine Werke näher kennen zu lernen.

Das Motto unter dem die Ausstellung steht „Alles ist Kunst, alles ist Politik“ ist auch das Grundprinzip seiner Arbeit. Raumfüllende Arbeiten und großflächige Bildtapeten aus den vergangenen vier Jahrzehnten verwandeln die Museumsräume in dichte, begehbare Installationen, in denen die Widersprüche unserer Gegenwart plastisch werden.

#### Ausstellung im K20

In den großen Ausstellungshallen des K20 werden neben anderen Werken die beiden Schlüsselwerke „Straight“ und „Sunflower Seeds“ zum ersten Mal in ihrer vollständigen Form gemeinsam in einer Ausstellung gezeigt.

Die beiden tonnenschweren Arbeiten fragen nach der Stellung des Einzelnen in der Gesellschaft. In einem totalitären Staat hat diese Frage besonderes Gewicht. Für Ai Weiwei, der schon als Kind als Flüchtling in der Verbannung aufwuchs, war es seit frühester Jugend eine zentrale Lebensfrage. „Straight“ erzählt von der Bürgerinitiative, die Ai Weiwei gründete, um die Namen der beim Erdbeben von Sichuan getöteten Kinder in Erfahrung zu bringen. Die Kinder besuchten billig errichteten Schulen, die dem Erdbeben nicht standhielten und sie unter Schutt und Asche begruben. Sollten sie namenlos vergessen werden? Sollte die schäbige Bauweise ignoriert werden und unter den Tisch fallen? In einem zeitaufwendigen Prozess wurden die verbogenen Stahlstäbe wieder geradegebogen – daher auch der englische Titel „Straight“, der so viel wie „zurechtgerückt“ oder „geradeheraus“ meinen kann. Die große Menge des Materials ist eine massive Mahnung an die Katastrophe und den Verdacht, dass Schlamperei, Verantwortungslosigkeit und Korruption Gründe für den Einsturz der Schulgebäude waren.

Mit dem Titel Sunflower Seeds entstand ein weitläufiges Meer aus Sonnenblumenkernen. Über 60 Millionen handgefertigte und individuell bemalte Sonnenblumenkerne aus chinesischem Porzellan wurden in Jingdezhen, einer traditionsreichen Produktionsstätte für Porzellan, hergestellt. Nun liegen sie ausgebreitet auf den fast 650 Quadratmetern in der Klee Halle im K20.

Dienstag  
27. August 2019  
9.00 – 18.00 Uhr



Ai Weiwei  
18. 5. –  
1. 9. 2019

Plakat zur Ausstellung  
K20/21 Düsseldorf

Ai Weiwei untersucht bei seiner Arbeit „Sunflower Seeds“ die Rolle des traditionellen Handwerks im Zeitalter von Massenproduktion und Globalisierung.

### **Ausstellung im K21**

Der zweite Teil der Ausstellung im K21 spannt einen Bogen von Ai Weiweis frühesten künstlerischen Schritten über seine Zeit in New York (1983-1993) bis hin zu seiner Verhaftung 2011 und der darauf folgenden Überwachung (2011-2015).

Die Werke der 1980er Jahre und die dazugehörigen „New York Photographs“ zeigen einen Künstler, der die Kunst seiner Zeit für seine eigene Arbeit fruchtbar macht und zugleich einen schonungslosen Blick auf die Gesellschaft wirft, in der er lebt.

1993 kehrte Ai Weiwei nach China zurück, da sein Vater, der Dichter Ai Qing (1910-1996), erkrankt war. Wie in New York dokumentierte er nun auch in Beijing seine Beobachtungen.

**Leitung:** Elke Bennetreu

**Referentin:** Museumspädagogischer Dienst /N.N.

**Ort:** Museum K20, Grabbeplatz 5, Düsseldorf und ,  
Museum K 21, Ständehausstraße, Düsseldorf

**Gebühr:** 41,40 €, Gruppenfahrt Bahn, Kombi-Ticket für K 20  
und K 21 und 2 Führungen

**Anmeldung:** EEB, Tel. 02461 9966-0 oder eeb@kkjrjuelich.de

**Mindestteilnehmerzahl:** 13, max. 20

**Veranstalter:** Ev. Erwachsenenbildung Kirchenkreis Jülich

**Hinweis:** Bahnhöfe je nach Anmeldungen über Eschweiler-  
Düren – Köln - Düsseldorf / Übach-Palenberg,  
Geilenkirchen, Erkelenz - Düsseldorf  
(Voraussetzung kleine Gruppen)

### **Vorbereitung Studienreisen 2. Hj. 2019**

**Ort:** Peter-Beier-Haus, Aachener Str. 13a, Jülich

**Gebühr:** 5,00 €, für Teilnehmende an der Studienreise frei

**Anmeldung:** erforderlich, Tel. 02461 9966-0, eeb@kkjrjuelich.de

**Studienreise: Auf den Spuren von Hermann Hesse**

20. August 2019  
10.00 – 15.00 Uhr

**Wo es den Hühnern und Kühen richtig gut geht:  
Gemeinsamer Besuch des Bauernhofs Meyer in Linnich-Boslar  
Verschiedene Kulturen und Generationen besuchen gemeinsam  
einen Bauernhof**

Wir laden kleine und große, junge und ältere Menschen verschiedener Kulturen zu einem gemeinsamen Bauernhofbesuch in der Region ein. Als die heute Älteren Kinder waren, war der Umgang mit Kühen, Hühnern oder das Leben auf Feld und Bauernhof noch vertrauter, heute sind diese Welten viel getrennter. Deshalb wollen wir Kinder mit ihren Eltern oder einer Begleitperson und interessierte Seniorinnen und Senioren bewusst zusammenbringen. Gleichzeitig laden wir Menschen verschiedener Kulturen zu dieser Exkursion ein.

Für die Kinder heißt das: Heimische Nutztiere füttern und streicheln, selber einmal eine Kuh melken, unterschiedliche Feldfrüchte und deren Bedeutung kennenlernen. Tiere mal „in echt“ zu sehen und ihnen begegnen, das ist für heutige Kinder schon etwas Besonderes. Doch auch für die Älteren ist es interessant, das Leben auf dem Bauernhof heute kennenzulernen und vielleicht erinnern sie sich noch an früher und erzählen den anderen davon. So wird diese Exkursion uns das Leben auf dem Bauernhof näherbringen, aber auch das Gespräch untereinander fördern. Das Angebot möchte auch Flüchtlingsfamilien erreichen und einen Beitrag zu ihrer gesellschaftlichen Teilhabe bieten, indem die Familien soziale Kontakte untereinander und mit anderen Menschen knüpfen können.

Und zwischendurch in der Pause wird gar für das leibliche Wohl gesorgt, da gibt es leckeren Marmorkuchen und etwas zu trinken.

**Leitung/Referentin:** Elke Bennetreu

Stella Böcken, (Kita-Einstieg-Fachkraft „Kleine Strolche“, Ev. Kirchengemeinde Jülich)

**Treffpunkt:** Ev. Kindergarten und Familienzentrum  
Kleine Strolche, Röntgenstraße 17, 52428 Jülich

**Veranstaltungsort:** Hof Meyer, Merscher Str. 15,  
52441 Linnich-Boslar

**Gebühr:** keine

**Anmeldung:** Senioren\*innen: EEB, Tel. 02461 9966-0 oder  
eeb@kkjruelich.de (max. 8 )

Kinder mit Begleitperson:

Familienzentrum Kleine Strolche, Stella Böcken  
02461 7566 oder boecken.kita-einstieg@web.de

Freitag  
30. August 2019  
9.00 – ca. 12.30 Uhr



Foto: 123rf. Com/mihtiander

### Gehdanken – Regionale Streifzüge in der Natur: Broichbachtal von Alsdorf nach Herzogenrath

Mit dieser Exkursion greifen wir einen altbekannten Gedanken auf, den Friedrich Nietzsche mit dem Begriff des Gehdanken gut zusammenführte. Wie viele vor ihm und nach ihm, erfuhr er, wie gut ihm das Gehen in der Natur tat. Sich selbst bewegend wahrzunehmen - im Raum, in der Welt, in der Natur, das führt zu einer Bewegung im Inneren oder auch zu einem Dialog mit den äußeren Dingen.

Diese schlichte und doch so wirkungsvolle Idee greifen wir auf und bieten eine gemeinsame Exkursion im wunderschönen Broichbachtal von Alsdorf nach Herzogenrath an. Damit bieten wir dann gleichzeitig „**Streifzüge in der Region**“ an. Für Menschen, die nur die unattraktive Stadt Alsdorf kennen, ist es verblüffend, welch schöne Naturschutzgebiet diese Stadt entlang der Broich hat. Die Exkursionsleiterin zeigt schöne, teils verschwiegene, stille Plätze. Eine Landschaft durch Wälder, zuweilen gar Auenwälder, Wiesen, Weiher, entlang markanter Kohlenberge, durch den Alsdorfer Tierpark und das Noppenbergert Tal nach Herzogenrath. Es handelt sich um eine flache Wegstrecke. Am Ende wartet im Haus Seehof die verdiente Rast bzw. der Ausklang der Exkursion.

Hin und wieder halten wir inne – hören einen Gedanken, lauschen still und vertiefen unsere Wahrnehmung im Jetzt und im Raum.

Je nach Kondition sind zwei Zugänge zu dieser Wanderung vorgesehen. Sollte die gesamte Wegstrecke zu lang für Sie sein, können Sie ab Zugang 2 zur Gruppe stoßen.

#### 1. Zugang Broicher Siedlung (Ganze Strecke Hinweg ca. 8 km )

**Treffpunkt Parkplatz: Blumenrather Straße/Angelteiche** am Broicher Weiher– kurz vor der Mörikestraße. Vorgesehen ist der Weg entlang der Broicher Weiher, in das NABU-Biotop, einer Ruhezone im Broichbachtal, die vom NABU betreut wird. Entlang der Wiesen, durch Buchen- und Mischwälder führt der Weg Richtung Alsdorfer Tierpark. (Wegstrecke bis Tierpark ca.3,5 km).

#### 2. Zugang Alsdorfer Tierpark (ca. 4,5 km)

**Treffpunkt** ist der Haupteingang, in der Nähe des Kiosks an der Theodor-Seipp-Straße. (Parkplatzmöglichkeit.)

Der Weg führt in das schöne Noppenberger Tal mit einer prächtigen Lindenallee – und bald wieder an der Broich entlang. Am Ende des Weges wartet das Restaurant Seehof, Erkenzmühle 21 in Herzogenrath. Hier kehren wir ein, lassen nachwirken und stärken uns.

Samstag  
31. August 2019  
9.30 – ca. 13.00 Uhr  
(jene die zurückgehen  
ca. bis 15.00 Uhr)



Lindenallee  
Foto: Elke Bennetreu

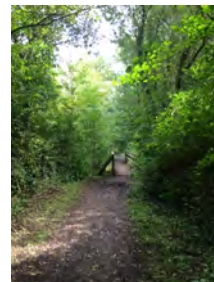


Foto: Elke Bennetreu

Es wird dann vor Ort, je nach persönlichem Befinden und Wetter entschieden, ob man einen Rückweg zu Fuß, mit zum Teil anderen Wegstrecken (aber gleicher Entfernung) oder mit Sammeltaxen zu den Autos zurückfährt. Gemeinschaftlich getragen halten sich diese Kosten im Rahmen.

- Leitung:** Elke Bennetreu  
**Gebühr:** keine  
**Anmeldung:** erforderlich,  
EEB, Tel. 02461 9966-0 oder eeb@kkrijuelich.de  
**Hinweis:** Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, ob Sie von Anfang an mit uns gehen oder an Treffpunkt 2 zu der Gruppe stoßen.



Foto: Elke Bennetreu

### Das große Laboratorium der Moderne - Bauhaus im Westen:

#### Krefeld: Kunstmuseum und Haus Esther und Haus Lange

Bauhaus – das war nicht nur Architektur, Kunst und Design. Es ging um die „Gestaltung von Lebensvorgängen“, um den neuen Menschen- und Gesellschaftsbilder, eine neue Welt. Wenig bekannt ist, wie Impulse aus dem Rheinland und aus Westfalen Entstehung und Entwicklung des Bauhauses beeinflussten und wie die Bauhaus-Idee auch NRW ihren Stempel aufdrückte.

Den großen politischen Rahmen für das historische Experiment, „die Welt neu zu denken“, bildete die erste Demokratie Deutschlands, die Weimarer Republik. Das Bauhaus Jubiläum in NRW steht daher unter dem Motto „Gestaltung und Demokratie. Neubeginn und Weichenstellungen im Rheinland und in Westfalen“.

Krefeld nennt sich selbst mittlerweile „Bauhaus-Stadt“ und hat u.a. Mies van der Rohe, Lilly Reich, Johannes Itten und Georg Muche als klangvolle Referenzadressen aufzubieten

#### Haus Lange und Haus Ester mit der derzeitigen Ausstellung „Anders wohnen“

Die beiden Stadtvillen Haus Esters und Haus Lange wurden 1927/28 von Ludwig Mies van der Rohe, einem der führenden Vertreter des Neuen Bauens entworfen und 1930 fertig gestellt.

Beide Villen sind weitgehend im Originalzustand belassen. Sie zeugen von Mies van der Rohes Bestrebung, eine neue Raumauffassung mit der Alltagstauglichkeit von Wohnhäusern zu vereinen: Klare rechteckige Formen treffen auf offene Raumfolgen und große Fenster, die das Innere mit den Gartenanlagen verbinden.

Dabei hat Ludwig Mies van der Rohe nicht nur die Architektur entwickelt, sondern auch zusammen mit der Designerin Lilly Reich zahlreiche Details im Inneren gestaltet. Architektur und Gartenanlage mit ihren Skulpturen bilden ein einmaliges Gesamtkunstwerk. Seit Jahrzehnten werden hier Wechselausstellungen zeitgenössischer Kunst gezeigt.

**Zur derzeitigen Ausstellung Anders wohnen.** Die eigenen vier Wände sind ein vertrauter, alltäglicher Ort. Wohnungen und Häuser sagen viel über die Beschaffenheit einer Gesellschaft aus. „Anders Wohnen“ stellt alternative Wohn- und Lebenskonzepte vor – Zukunftsvisionen, entstanden aus einer kritischen Betrachtung unserer heutigen Wirklichkeit.

Viele Faktoren und Ereignisse beeinflussen aktuell unsere Gesellschaft bis hin zum privaten Lebensraum: von einer zunehmenden Digitalisierung des Alltags über die demografische Entwicklung bis zur Klimaerwärmung oder politischen Veränderungen.

Dienstag  
22. Oktober 2019  
9.00 – 18.00 Uhr



Bild: Offizielles Logo 100 Jahre Bauhaus

Das Projekt „Anders Wohnen“ richtet den Blick auf das gemeinschaftliche Leben von morgen. Bis Januar 2020 ergänzen sich nach einem präzisen Spielplan unterschiedliche Akte zu einer großen Inszenierung. In drei Ausstellungen entwerfen sechzehn internationale Künstlerinnen, Designerinnen und Architekt\*innen für die Häuser Lange und Esters Wohn- und Lebenskonzepte. Utopie, Mobilität und Dystopie geben für die neuen ortsbezogenen Arbeiten die thematische Ausrichtung vor.

**Kunstmuseum Krefeld: Von Albers bis Zukunft -  
Auf den Spuren des Bauhauses**

Mit einer großen Präsentation von Werken aus dem eigenen Bestand gehen die Kunstmuseen Krefeld anlässlich des Bauhaus-Jubiläums erstmals den Spuren nach, die das Bauhaus in all seinen vielfältigen Impulsen in der Sammlung hinterlassen hat.

Werke von Bauhaus-Meistern und -Schülern wie Wassily Kandinsky, Paul Klee, László Moholy-Nagy, Lyonel Feininger, Josef Albers, Georg Muche, Gerhard Marcks oder Fritz Winter bilden den Kern der Ausstellung in thematisch strukturierten Räumen. Sie zeigen zum einen die mit dem Deutschen Werkbund reich in der Sammlung vertretenen Vorläufer des Bauhauses wie auch verwandte Strömungen wie De Stijl und Konstruktivismus.

Sie beleuchten zum anderen Rezeption und Wirkungsgeschichte unter verschiedenen Aspekten bis zur Gegenwart: Farbe, Licht und Rhythmus – Spiel und Bühne als experimentelle und pädagogische Ansätze, interdisziplinäres Arbeiten und Brückenschläge zum Alltag.

- Leitung:** Elke Bennetreu  
**Referent/in:** Museumspädagogischer Dienst /N.N.  
**Ort:** Häuser Lange und Ester, Wilhelmshofallee 91-97,  
und Kunstmuseum, Kaiser-Wilhelm-Museum),  
Josef-Beuys-Platz 1, Krefeld  
**Gebühr:** 36,00 €, Gruppenfahrt Bahn, Kombi-Ticket und  
2 Führungen  
**Anmeldung:** EEB, Tel. 02461 9966-0 oder eeb@kkjrjuelich.de  
**Mindestteilnehmerzahl:** 13, max. 20  
**Veranstalter:** Ev. Erwachsenenbildung Kirchenkreis Jülich

**„TURNER“ – Der Mensch in die Welt gestellt  
inmitten der Erhabenheit der Natur -  
im LWL-Museum für Kunst und Kultur Münster**

Nach langer Zeit werden in Deutschland wieder Werke von William Turner (1775-1851), des wohl bedeutendsten britischen Landschaftsmalers der Romantik, zu sehen sein. Die Ausstellung in Münster stellt die Reisen Turners in die Schweiz und nach Italien in den Fokus, die ihn zu seinen einzigartigen atmosphärischen Landschaftsdarstellungen inspirierten.

Seit seinen Anfängen als Künstler war die unmittelbare Begegnung mit der Natur für Turner bedeutend.

Turners erste Reise in die Schweiz 1802 und seine Begegnung mit der Bergwelt bedeutete für den Künstler eine grundlegend neue Erfahrung. Der irische Schriftsteller und Philosoph Edmund Burke beeinflusste mit seiner Schrift „Philosophische Untersuchungen über den Ursprung unserer Ideen vom Erhabenen und Schönen“ (1757) eine ganze Generation von Künstlern. Er stellte das „Erhabene“ der Natur in den Vordergrund, die mit ihrer Urgewalt auch Grauen und Furcht einflößen kann. Künstler hielten das „Erhabene“ fest, indem sie Stürme und andere Naturkatastrophen malten. Aufgrund ihrer überwältigenden Größe und Dramatik hatten die Alpen in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung.

Demgegenüber stehen in der Ausstellung Turners Werke, die das „Malerische“ aufgreifen, also die Ruhe, Ordnung und Schönheit klassischer Landschaftsmalerei, die der Künstler zum Beispiel nach Rückkehr von seinen Italien-Reisen im Atelier umsetzte. In Venedig inspirierten ihn die spezielle Atmosphäre und das Licht in der Lagunenstadt zu den stimmungsvollen Aquarellen. Die Aquarelle waren ein Experimentierfeld für die Arbeiten seines Spätwerks, wie sie in der Ausstellung zu sehen sind.

Das Meer ist eines der zentralen Themen im Werk von Turner. Der Künstler bearbeitete das Thema in vielen „Seestücken“ in der größtmöglichen Bandbreite der unterschiedlichen Wetter- und Lichtverhältnisse. Immer ist das Meer Gegenstand einer eindringlichen, manchmal dramatischen Erzählung, die den Betrachter mit der Urgewalt der Elemente konfrontiert.

Mittwoch  
11. Dezember 2019  
9.00 – ca. 19.00 Uhr



Bild: Kunst-für-alle.de

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Museum Tate Britain in London, der Großteil der gezeigten Werke stammt aus dem Turner-Nachlass der Tate



- Leitung:** Elke Bennetreu  
**Referent/in:** Museumspädagogischer Dienst /N.N.  
**Ort:** LWL Museum Münster  
**Gebühr:** 32,40 €, Gruppenfahrt Bahn, Kombi-Ticket für Dauerausstellung und Turner-Ausstellung  
1 x 90-minütige Führung in der Turner Ausstellung  
**Anmeldung:** EEB, Tel. 02461 9966-0 oder eeb@kkrijuelich.de  
**Mindestteilnehmerzahl:** 13, max. 20  
**Veranstalter:** Ev. Erwachsenenbildung Kirchenkreis Jülich

### Du Gott des Weges segne uns

sei du Traum  
der Sehnsucht zeugt  
sei du die Kraft  
die die Entscheidung trifft  
sei du das Vertrauen  
das sich stellt

segne den Aufbruch

behüte, was ich zurücklasse  
schütze das Neue das ich wage  
begleite mich beim ersten Schritt

segne den Weg

gib meinen Füßen Halt  
sei mir Grund  
stärke Geist und Leid

segne das Ankommen

sei du mein Ziel  
richte meine Schritte auf dich hin aus  
schenk mir den Mut zur Heimkehr in dir

Du Gott des Weges segne uns  
umgib uns mit deinem Segen  
damit wir uns auf den Weg machen können  
auf den Weg  
zu dir und den Menschen .

Andrea Schwarz  
Herder-Verlag: Du Gott des Weges



Foto: Elke Bennetreu